

Sitzungsvorlage		VA/12/2021	
Erfahrungsbericht Übergang Schule-Beruf - Sachstandsbericht			
TOP	Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
2	Verwaltungsausschuss	15.04.2021	öffentlich

keine Anlagen	
----------------------	--

Beschlussvorschlag

Der Verwaltungsausschuss nimmt den aktuellen Erfahrungsbericht Übergang Schule-Beruf zur Kenntnis.

I. Sachverhalt

Übersicht Sachgebiet Übergang Schule-Beruf

Das Sachgebiet "Übergang Schule-Beruf", das sich aus dem 2015 gestarteten "Kümmerner-Projekt" entwickelt hat, befasst sich mit der Aufgabenstellung, gelingende Übergänge von der Schule in den Beruf zu schaffen.

Hierzu wurde an den acht beruflichen Schulen des Landkreises ein Angebot geschaffen, um alle Schüler/-innen (SuS) der Beruflichen Schulen zu unterstützen. Es werden Jugendberufshelfer sowie AVdual-Begleiter direkt vor Ort an den Schulen eingesetzt, um die SuS individuell zu ihrem weiteren Berufs- und Ausbildungsweg zu beraten. Die SuS erhalten zudem Unterstützung bei der beruflichen Orientierung, im Bewerbungsprozess und bei einer passgenauen Vermittlung und Begleitung in Praktika und Ausbildungsstellen. Durch das Engagement der AVdual-Begleiter und Jugendberufshelfer konnte mittlerweile ein stetig wachsendes Netzwerk von Betrieben und weiteren Kooperationspartnern aufgebaut werden.

Der Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) wurde im Schuljahr 2018/2019 erstmals an der Bertha-von-Suttner Schule in Ettlingen und an den Beruflichen Schulen Bretten eingeführt. Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wird AVdual auch an der Käthe-Kollwitz-Schule in Bruchsal und an der Albert-Einstein-Schule in Ettlingen angeboten. Im nächsten Schuljahr 2021/2022 wird die Balthasar-Neumann-Schule II in Bruchsal erstmals AVdual einführen.

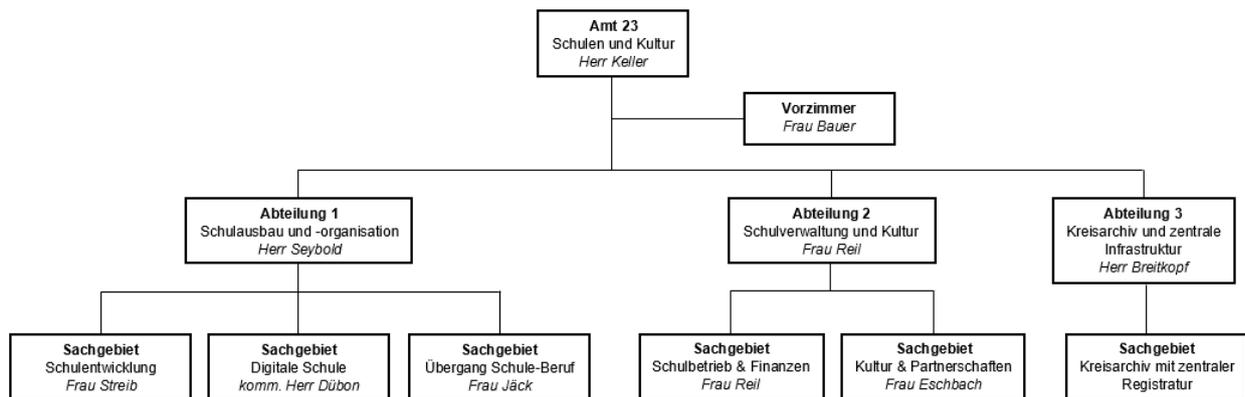
AVdual ist ein Bildungsgang für nicht ausbildungsreife Jugendliche, die im Anschluss an den Besuch der allgemeinbildenden Schule Unterstützungsbedarf beim Übergang von der Schule in eine Ausbildung haben. Das Konzept AVdual umfasst:

- individuelle Förderung nach einem besonderen pädagogisch-didaktischen Konzept, z. B. Lernberatung, Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen
- Ganztageschule
- Dualisierung der Lernorte (Lernen in der Schule und im Praktikumsbetrieb)
- Abschluss nach einem Jahr mit einem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsabschluss möglich

Im Schuljahr 2020/2021 ist AVdual die am häufigsten besuchte Schulform im Übergangssystem des Landkreises Karlsruhe. Das Konzept AVdual hat sich bewährt und trägt maßgeblich zu erfolgreichen Übergängen von der Schule in den Beruf im Landkreis Karlsruhe bei. Die konzeptionelle, personelle und inhaltliche Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 07.11.2019 hinsichtlich der flächendeckenden Ausweitung des Bildungsgangs AVdual wird im Sachgebiet kontinuierlich weiterverfolgt.

In der nachfolgenden Übersicht ist die aktuell Anzahl an Klassen pro Bildungsgang im Übergangssystem des Landkreis Karlsruhe dargestellt.

	VABO	AVdual	BEJ	AV	VAB
Berufliche Schulen Bretten	3	5			
Handelslehranstalt	1		1		
Balthasar-Neumann-Schule I					
Balthasar-Neumann-Schule II	3			2	3
Käthe-Kollwitz-Schule		5			
Wilhelm-Röpke-Schule					
Bertha-von-Suttner-Schule	1	2			
Albert-Einstein-Schule	2	2			
GESAMT	10	14	1	2	3



Übergeordnet ist das Regionale Übergangsmanagement als Sachgebietsleitung verortet. An der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf sind zahlreiche Akteure, wie bspw. Schulträger, berufliche Schulen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Kammern, Unternehmen und Organisationen der regionalen Wirtschaft sowie Städte und Gemeinden beteiligt. Das RÜM übernimmt hierbei die regionale Steuerung und Abstimmung dieser Akteure vor Ort sowie das Controlling, Berichtswesen & die Qualitätsüberwachung. Im Mai 2021 veranstaltet das RÜM gemeinsam mit der Stadt Karlsruhe einen digitalen Fachtag zu dem Thema „Aus der Corona-Krise lernen - Soziale und digitale Lern-, Arbeits- und Lebenswelten verbessern und ausbauen“.

Des Weiteren betreut das RÜM die Website www.gipfelstuermer-zukunft.de. Auf der Website werden weitere Informationen für Jugendliche, Eltern und Fachkräfte zur Verfügung gestellt. Neben Informationen zu den verschiedenen Bildungswegen, bietet die Seite auch einen Einblick in vielseitige Angebote und Veranstaltungen, die junge Menschen in ihrer beruflichen, schulischen und persönlichen Entwicklung unterstützen können.

Der personelle Einsatz im Sachgebiet Übergang Schule-Beruf umfasst aktuell insgesamt 12,5 Stellen, verteilt auf 6,5 Stellen AVdual-Begleiter, 4,5 Stellen Jugendberufshelfer und 1,5 Stellen RÜM/Sachgebietsleitung.

Im kommenden Schuljahr wird aufgrund der Ausweitung des Bildungsgangs AVdual an der Balthasar-Neumann-Schule 2 eine Jugendberufshelfer-Stelle in eine AVdual-Begleiter-Stelle umgewandelt sowie eine zusätzliche AVdual-Begleiter-Stelle geschaffen. Für das kommende Schuljahr wird mit folgenden Stellen geplant: 8,5 Stellen AVdual-Begleitung, 3,5 Stellen Jugendberufshilfe und 1,5 Stellen RÜM/Sachgebietsleitung.

Die AVdual-Begleiter werden mit 30.000€/Jahr je Vollzeitschule durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau fördert ebenfalls das RÜM mit 50.000€/Jahr je Vollzeitstelle. Die Jugendberufshelfer werden durch das Kultusministerium mit 9.200€/Jahr je Vollzeitschule gefördert. Für das aktuelle Schuljahr 2020/2021 stehen dem Landratsamt Karlsruhe damit insgesamt 300.900€ an Fördermitteln zur Verfügung:

- AVdual-Begleitung: 195.000 €
- RÜM: 64.500 €
- Jugendberufshilfe: 41.400 €

	AVdual-Begleitung	Jugendberufshilfe
Berufliche Schulen Bretten	2,0	0,5
Handelslehranstalt		0,5
Balthasar-Neumann-Schule I		2,0
Balthasar-Neumann-Schule II		
Käthe-Kollwitz-Schule	2,5	0,5
Wilhelm-Röpke-Schule		1,0
Bertha-von-Suttner-Schule	1,0	
Albert-Einstein-Schule	1,0	
GESAMT	6,5	4,5

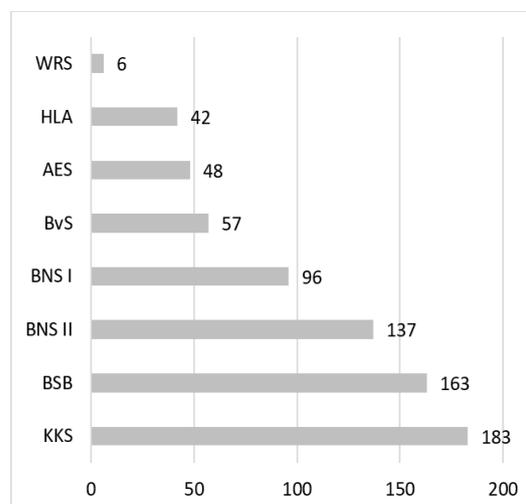
Erfolgsbericht Übergang Schule-Beruf

Durch die jährliche Statistik können verschiedene Daten aus der Beratungstätigkeit von Jugendberufshelfern und AVdual-Begleitern ausgewertet werden. Die im Folgenden dargestellten Daten beziehen sich auf Einzelberatungen und –begleitungen von SuS im Schuljahr 2019/2020. Darüber hinaus haben auch zahlreiche Gruppenangebote im Klassenverband stattgefunden, welche in dieser Statistik nicht erfasst wurden.

- **Anzahl beratener SuS nach Bildungsgang und Schule:**

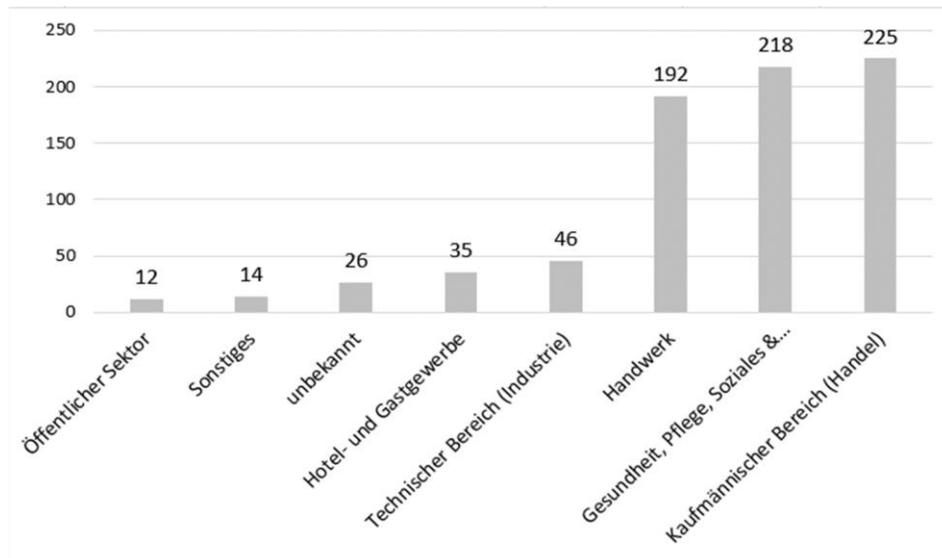
Insgesamt wurden im Sachgebiet Übergang Schule-Beruf im Schuljahr 2019/2020 732 SuS beraten.

Bildungsgang	2019/2020
VABO	150
AVdual	143
VAB	148
2jährige BFS	171
BFPE	26
BEJ	34
Gymnasium	30
Berufsschule	16
BK	9
1jährige BFS	3
Sonstiges	2
GESAMT beratene SuS	732



• **Anzahl der vermittelten Praktika nach Branche**

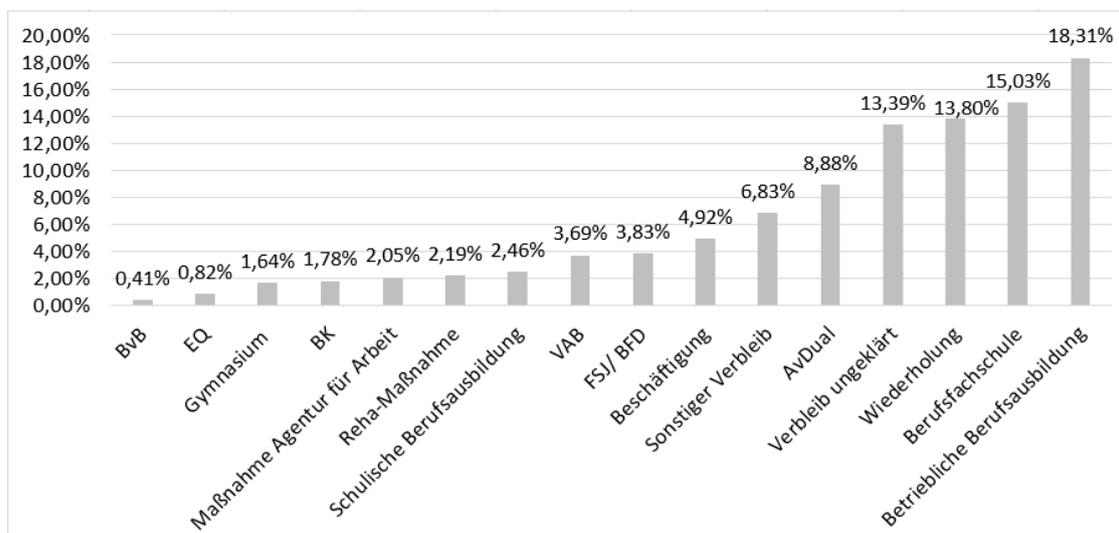
Im Schuljahr 2019/2020 wurden 768 Praktika durch die Mitarbeiter im Bereich Übergang Schule-Beruf vermittelt. Auffällig ist hierbei, dass der Kaufmännische Bereich, Gesundheit, Pflege & Soziales sowie das Handwerk mit jeweils ca. 200 vermittelten Praktika deutlich den größten Anteil ausmacht.



• **Verbleib der beratenen SuS**

Ziel ist es, für jeden SuS nach dem Schuljahr einen passenden Anschluss zu finden. Die meisten SuS (44.82%) besuchen einen weiterführenden Bildungsgang (Berufsfachschule, Wiederholung, AVdual, VAB, BK, GYM). Betriebliche oder schulische Berufsausbildungen werden von 20,77% der beratenen Jugendlichen gewählt.

Der Anteil des Verbleibs ungeklärt hat vielfältige Gründe: Jugendliche tauchen unter, Abmeldungen von der Schule, fehlende Motivation etc.



Unter den 732 beratenen SuS der beruflichen Schulen befinden sich 193 Geflüchtete und 289 Migranten. Im Folgenden ist der Verbleib jeweils für die Geflüchteten und Migranten dargestellt.

Geflüchtete

Verbleib	prozentualer Anteil SuS	Anzahl SuS
Wiederholung	21,24%	41
Verbleib ungeklärt	16,06%	31
Betriebliche Berufsausbildung	14,51%	28
AVdual	10,88%	21
Sonstiger Verbleib	9,33%	18
Beschäftigung	8,81%	17
Berufsfachschule	7,25%	14
VAB	5,18%	10
Maßnahme Agentur für Arbeit	3,11%	6
Schulische Berufsausbildung	1,04%	2
EQ	1,04%	2
BvB	0,52%	1
Gymnasium	0,52%	1
BK	0,52%	1
Gesamtergebnis	100,00%	193

Migranten

Verbleib	prozentualer Anteil SuS	Anzahl SuS
Berufsfachschule	16,96%	49
Betriebliche Berufsausbildung	15,57%	45
Verbleib ungeklärt	15,22%	44
Wiederholung	13,49%	39
AVdual	11,76%	34
Sonstiger Verbleib	6,23%	18
VAB	5,88%	17
Beschäftigung	4,50%	13
BK	2,08%	6
Gymnasium	2,08%	6
Maßnahme Agentur für Arbeit	1,73%	5
FSJ/ BFD	1,73%	5
Reha-Maßnahme	1,04%	3
EQ	0,69%	2
BvB	0,69%	2
Schulische Berufsausbildung	0,35%	1
Gesamtergebnis	100,00%	289

Die größte Anzahl der Flüchtlinge und Migranten (239 SuS) geht weiter den schulischen Weg und besucht im Anschluss an das Schuljahr einen weiterführenden Bildungsgang (Berufsfachschule, AVdual, VAB, BK, Gymnasium), um einen Abschluss zu erwerben. Hiervon wiederholen 80 SuS den bisher besuchten Bildungsgang. 76 Geflüchtete und Migranten konnten außerdem in eine Ausbildung vermittelt werden.

Für das aktuelle Schuljahr wird bereits jetzt deutlich, dass mit einer allgemeinen Steigerung der Beratungsfälle gerechnet werden muss, da sich die Problemlagen der Jugendlichen und somit auch die Bedarfe durch die Corona-Pandemie erhöht haben.

Erfahrungen aus dem Lockdown

Die mit dem Lockdown verbundenen Schulschließungen brachten für alle Beteiligten neue Herausforderungen mit sich. Viele SuS sind anfangs mit dem Home Schooling nicht klargekommen, sahen den Lockdown als zusätzlichen Urlaub und haben sich daher vom Schulleben „entfernt“. Manche SuS entwickelten Ängste hinsichtlich der weiteren Beschulung im anstehenden Fernlernunterricht. Weitere Unsicherheiten entwickelten sich in Verbindung mit der Notengebung und der Auswirkungen auf mögliche Abschlüsse und berufliche Anschlusschancen. Besonders der Wegfall der Praktika im Übergangssystem machte das persönliche Kennenlernen von Berufen und Tätigkeitsfeldern beinahe unmöglich.

Dieser herausfordernden Situation konnte unter anderem durch das vom Landkreis Karlsruhe eingesetzte sozialpädagogische Personal begegnet werden. Die Jugendberufshelfer und AVdual-Begleiter haben während der Phasen des Home Schoolings die unterschiedlichsten Wege zur Kommunikation mit den SuS genutzt. Zu den meisten SuS konnte über die Corona-Pandemie regelmäßiger Kontakt gehalten werden. Allerdings gab es auch wenige Jugendliche, die untergetaucht sind und weder durch diese Mitarbeiter noch durch die Schule erreicht werden konnten. Hervorzuheben ist, dass durch die Maßnahmen der Jugendberufshelfer und AVdual-Begleiter auch positiv auf die Anwesenheit im Fernlernunterricht und das Lernen Zuhause eingewirkt werden konnte.

Aufgrund der Schulschließungen musste auch die Beratungsarbeit von Präsenz auf digitale Formate umgestellt werden. Einzelberatungen haben hauptsächlich über Telefon oder die gängigen Videokonferenzformate stattgefunden. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter in den Klassen Gruppencoachings bzw. Workshops zum Thema „Erstellen von Bewerbungsunterlagen“ sowie „Berufsorientierung“ angeboten. Außerdem konnten die SuS auch bei dem Besuch digitaler Ausbildungsmessen im Rahmen der Berufsorientierung begleitet werden. Die Stabilisierung und die weitere Zuführung zum Ausbildungsmarkt oder in weiterführende Schulformen wird das Hauptaugenmerk der weiteren Arbeit bis zum Schuljahresende sein.

Ein wichtiger Bestandteil der Bildungsgänge im Übergangssystem, insbesondere im AVdual, sind die regelmäßig stattfindenden Praktika. Aufgrund der Schulschließungen wurden die Praktika während des ersten Lockdowns komplett ausgesetzt. Während der jüngsten Schulschließung haben die Praktika stattgefunden, sofern alle Beteiligten zugestimmt haben. Hier waren aber auch weniger als 50% der SuS im Praktikum. Gründe hierfür sind Betriebsschließungen, die geringere Offenheit der Unternehmen zur Aufnahme von Praktikanten oder auch Absagen von Seiten der SuS/Eltern.

Die Mitarbeiter aus dem Übergangssystem berichten von verschiedenen Problemlagen seit der Rückkehr in den Präsenz- oder Wechselunterricht. Die folgenden Punkte treffen nicht auf alle SuS zu, zeigen aber Tendenzen und einzelne Problemlagen auf, welche durch die Corona-Pandemie ausgelöst bzw. verstärkt wurden:

- Die SuS sind beruflich nicht orientiert. Digitale BO-Angebote greifen nicht in dem Maße wie in Präsenz (bspw. Ausbildungsmessen).
- Die Absage der Praktika machen sich im Rahmen der Berufsorientierung stark bemerkbar. Für viele SuS sind die Praktika außerdem ein wichtiger Zugang zu Ausbildungen.
- Die SuS haben durch veränderte Tages- und Lernstrukturen Probleme wieder in die Präsenzstrukturen hineinzufinden.
- Die digitalen Kompetenzen der Jugendlichen zur Nutzung von mobilen Endgeräten sind nach wie vor nicht ausreichend vorhanden.
- Der Spracherwerb im Flüchtlingsbereich war erschwert, da in den Familien Zuhause in der Muttersprache gesprochen wird, die Gespräche auf Deutsch mit den Mitschülern und Lehrern in der Schule fehlen.

Versorgung der SuS des Übergangssystems mit mobilen Endgeräten

Mit Beginn des Home Schoolings bzw. Fernlernunterrichts waren digitale Beschulungsmöglichkeiten gefragt. Schnell wurde klar, dass einige SuS nicht über die notwendige technische Ausstattung verfügen. Durch das Sofortausstattungsprogramm von Bund und Land wurde diesem Problem erfolgreich entgegengewirkt.

Die AVdual-Begleiter und Jugendberufshelfer haben an der Umsetzung des Sofortausstattungsprogramm vor Ort an den Schulen aktiv mitgewirkt. Durch die Nähe zu den jeweiligen SuS konnten Bedarfe zügig eingeschätzt und entsprechende Geräte beantragt werden. Bei SuS oder auch Eltern mit Unterstützungsbedarf (bspw. aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse) wurde außerdem Hilfe bei der Antragstellung angeboten. Darüber hinaus wurden auch in den Klassen Werbung für das Sofortausstattungsprogramm gemacht, um das Thema bei allen SuS an der Schule publik zu machen.

Gerade im 2. Lockdown wurden durch die enge Kooperationen zwischen Lehrkräften sowie den Mitarbeitern des Übergangssystems, die noch unversorgten SuS identifiziert und nochmals aktiv auf das Angebot angesprochen. Mittlerweile sind alle SuS im Übergangssystem versorgt, entweder mit mobilen Endgeräten als Leihgerät aus dem Sofortausstattungsprogramm oder eigenen Geräten. Für den Übergangsbereich gibt es aktuell keine offenen Anträge mehr.

In der nachfolgenden Tabelle ist eine Übersicht über die Versorgungsquote in den einzelnen Bildungsgängen des Übergangsbereichs dargestellt.

Bildungsgang	Anzahl Klassen	Anzahl SuS	Ausgegebene mobile Endgeräte	Versorgungsquote
AVdual	14	240	148	61,67%
AV	2	27	9	33,33%
VABO	10	162	79	49,38%
VAB	3	41	8	19,51%
BEJ	1	22	2	9,09%
Gesamt	30	475	246	50,20%

Hieraus wird ersichtlich, dass die SuS des Übergangssystems ca. zur Hälfte mit mobilen Endgeräten aus dem Sofortausstattungsprogramm versorgt werden (vgl. alle SuS der Beruflichen Schulen, Versorgungsquote ca. 10%).

II. Finanzielle / Personelle Auswirkungen

Keine - Sachstandsbericht

III. Zuständigkeit

Nach §4 Abs. 1 der Hauptsatzung des Landkreises Karlsruhe ist der Verwaltungsausschuss für Schulangelegenheiten zuständig.